



„Wir sind eine Welt“

Die Kunstschmiede Bergmeister engagiert sich für Menschen in Not

ES IST SCHON zu einer richtigen Tradition geworden: Seit fast 30 Jahren unterstützt die Kunstschmiede Bergmeister regelmäßig missio München. „Ich kenne missio seit meiner Jugend“, sagt Elisabeth Röckl-Larasser, die gemeinsam mit



Elisabeth Röckl-Larasser und Matthias Larasser-Bergmeister sind von der Arbeit von missio überzeugt.

ihrem Mann Matthias Larasser-Bergmeister den Ebersberger Handwerksbetrieb mit 20 Mitarbeitern in zweiter Generation führt. Schon ihre Mutter habe an missio gespendet. „Es ist einfach eine vertraute Organisation, die gute Arbeit macht“, sagt Röckl-Larasser.

Das Ehepaar möchte dort helfen, wo es am Nötigsten ist. So haben sie über missio zum Beispiel schon Straßenkindern auf den Philippinen, Kriegsflüchtlingen in Syrien und von Dürre betroffenen Menschen in Äthiopien

geholfen. „Ich finde es toll, im missio magazin über die Arbeit der Kirche in anderen Ländern zu lesen“, sagt Röckl-Larasser.

ser. „Die Projekte, die darin beschrieben werden und die Menschen, die dahinterstehen, überzeugen uns einfach.“

Etwas abzugeben, ist für die beiden selbstverständlich. „Wir sind eine Welt, alle sollten ein Recht auf ein gutes Leben haben“, sagt Matthias Larasser-Bergmeister. Zu spenden sei eine Möglichkeit, die Ungerechtigkeiten auf der Welt zumindest ein Stück weit auszugleichen. Aber auch im eigenen Betrieb nimmt das Ehepaar Larasser unternehmerische Verantwortung ernst. „Es geht nicht immer um den Maximalgewinn“, sagen sie. „Natürlich muss man Geld verdienen, aber genauso wichtig ist es, dass man mit den Menschen gut umgeht, dass man die Leute individuell fördert und natürlich auch Spaß an der Arbeit hat.“ Das Ehepaar Larasser will denen eine Chance geben, die es in der Gesellschaft schwerer haben als andere und bietet daher immer wieder auch Geflüchteten Ausbildungsplätze an.

Gelehrt wird dann alles, was die Kunstschmiede ausmacht: Die Herstellung von Toren, Zäunen, Treppengeländern, Balkonen, Hauseingängen, Skulpturen und auch von kunstvoll verzierten Grabkreuzen – einer der Schwerpunkte des Betriebes. „In Grabkreuzen steckt so viel Symbolik und Volksglaube über das Jenseits,



Zeichenkurs für die Auszubildenden

das ist sehr faszinierend“, sagt Elisabeth Röckl-Larasser. Neben den Kreuzen gestaltet und restauriert die Kunstschmiede Bergmeister auch sakrale Räume, gestaltet Kirchen um und berät bei deren künstlerischen Neugestaltung.

„Allein durch unsere Arbeit sind wir der Kirche schon sehr verbunden“, sagt Matthias Larasser-Bergmeister. Aber auch privat engagieren sich die beiden in der Kirchenverwaltung und im Pfarrgemeinderat. „Es geht uns schon darum, Verantwortung zu übernehmen“, sagen sie. Hierzulande und auch woanders. In dieser einen Welt eben. ● STEFFI SEYFERTH



Ansprechpartnerin für Unternehmenskooperationen:
Elena Bark
Telefon: 089 / 51 62-293
Fax: 089 / 51 62-350
E-Mail: e.bark@missio.de

